

Nachrichten

der

Sektion Freiburg

im Breisgau — Gegründet 1881



des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Anschrift: Freiburg im Breisgau, Postschloßbach 250 — Postfachkonto: Karlsruhe 38635.

Satzstelle und Auskunft: Sattlermeister Reif, Kaiserstr. 101. Bücherel: Schusterstr. 19, jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat abds. 7 $\frac{1}{2}$ –9 Uhr. Sektionshütte: Freiburger Hütte in den Lechtaler Alpen, Stal. Dalaas (Arbergbahn) Jeden Freitagabend Treffpunkt der Mitglieder am Stammtisch im „Fahnenberg“

4. Vierteljahr

1931

Veranstaltungen

Öffentlicher Lichtbildervortrag

Freitag, den 2. Oktober 1931, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Hörsaal I der Universität des Herrn Ph. C. Döfler über: „Nach dem Karakorum, Kwen Lun und Chinesisch-Turkestan.“

Sektionswanderung

Sonntag, den 11. Oktober 1931

Günterstal, Horben, Sonnhalde, Egenbacher Höhe, Stausen.
Treffpunkt 7 Uhr Günterstal, Endpunkt der Straßenbahn.
Heimfahrt ab Stausen oder ab Krozingen.

Führung: Herr Schulds.

Öffentlicher Lichtbildervortrag

Freitag, den 23. Oktober 1931, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Hörsaal I der Universität des Herrn Pfarrers G. W. Gunz aus Tisis bei Feldkirch über „Simba in Wort, Bild und Erinnerung.“

Mitgliederversammlung

Freitag, den 30. Oktober 1931, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Saal des Restaurants Fahnenberg.

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen des Vorstandes.
2. Vortrag mit Bildern von Herrn Professor Lais: „Naturwissenschaftliche Lehrwanderung im Gebiet der Freiburger Hütte.“
3. Verschiedenes

Mitgliederversammlung

Freitag, den 27. November 1931, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Saal des Restaurants Fahnenberg.

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen des Vorstandes.
2. Festsetzung des Beitrages für 1932.
3. Verschiedenes.

Öffentlicher Lichtbildervortrag

Freitag, den 4. Dezember 1931, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Hörsaal I der Universität des Herrn Jul. Gallhuber aus Wien über: „Kreuz und quer durch die Dolomiten.“

Sektionsnachrichten aufbewahren!

Da wir unseren Mitgliedern zu den einzelnen Veranstaltungen keine besonderen Einladungen zukommen lassen, liegt es im Interesse jeden Mitgliedes, sich die oben angezeigten Daten vorzumerken und das Nachrichtenblatt aufzubewahren.

Unsere nächsten öffentlichen Vorträge

Im ersten Teile des Winterhalbjahres 1931/32 wird die Sektion im Hörsaal I der Universität drei öffentliche Lichtbildervorträge veranstalten, die das besondere Interesse der Mitglieder und des Freiburger Publikums für sich in Anspruch nehmen dürfen.

Am Freitag, dem 2. Oktober, wird der bekannte, erfolgreiche Asienforscher, Herr P. C. Diener, über die Ergebnisse seiner jüngsten, zweijährigen Expedition in unbekannte Teile des indischen Karakorumgebirges berichten, das mit dem Himalaja die höchsten Gipfel der Erde trägt. Dem es vergönnt war, an gleicher Stelle vor drei Jahren den überaus fesselnden Darstellungen dieses bedeutenden Alpinisten und lebenswürdigen Redners zu folgen, der wird die seltene Gelegenheit nicht versäumen, ihn diesmal vor seiner erneuten Ausreise nach Indien zu hören.

Am Freitag, dem 23. Oktober, spricht Herr Pfarrer G. W. Gunz aus Tisis bei Feldkirch über die „Simba in Wort, Bild und Erinnerung“. Gunz ist wohl der beste Kenner dieses prächtigen Berges im vorderen Rätikon und dürfte seine ausgezeichnete, temperamentvolle Darstellungsweise die Hörerschaft ganz besonders fesseln. Den Teilnehmern am Festabend der letztjährigen Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in der Freiburger Festhalle wird Pfarrer Gunz durch seine schwungvolle, von glühender Heimatliebe getragene Ansprache noch in bester Erinnerung sein.

Am Freitag, dem 4. Dezember, wird der Schriftleiter des „Bergsteigers“, Herr Julius Gallhuber aus Wien, über „Kreuz und Quer durch die Dolomiten“, Wanderungen, Bergfahrten und schwierige Kletterturen in verschiedenen Dolomitengruppen, sprechen. Gallhuber ist ein ausgezeichnete Kenner dieses so beliebten Teiles der südlichen Kalkalpen und im Besitz eines hervorragend guten Lichtbildmaterials, so daß auch dieser Vortrag zu einem großen Erlebnis zu werden verspricht. R. Buisson.

Wie aus vorstehendem Bericht ersichtlich ist, hat sich die Sektionsleitung entschlossen, trotz der schweren Zeit die Reihe der öffentlichen Lichtbildervorträge fortzusetzen. Vor allem deshalb, weil der stets rege Besuch dieser Vorträge den Beweis für deren Beliebtheit erbracht hat. Die Sektionsleitung bittet jedoch die Mitglieder, auch weiter durch ihren Besuch dazu beizutragen, daß diese Einrichtung beibehalten werden kann, denn nur bei vollem Saal ist es möglich, die Unkosten zu decken.

Besucht darum unsere öffentlichen Lichtbildervorträge im Hörsaal I der Universität!

Die 57. Hauptversammlung in Baden bei Wien

Mein Weg nach Baden.

Zehn Tage hatten wir auf unserer Freiburger Hütte verbracht. Das Wetter war ausnehmend schön gewesen. Der allmorgendliche Frost und Reif schenkte sonnige Tage, die ausgedehnte Touren in unserem Arbeitsgebiet erlaubten. Die Abende brachten Gemütlichkeit, wohl versorgt von unserem Bewirtschafter Judrell. Nach dem Abstieg nach Dalas verlebten wir dort einen frohen Abend mit einer Mädchengruppe, die unter Führung von Professor Lais auf die Freiburger Hütte wollte. Auch unser guter, alter Schmuck war in unserer Mitte. Und dann begann die Fahrt nach Baden, ein weiter, aber landschaftlich schöner Weg. Nach einer Nächtigung in Innsbruck fuhr der Schnellzug in dreizehn Stunden über Kitzbühel, am Wilden Kaiser vorbei, Zell am See, zu dem von Süden die schneeigen Hohen Tauern herableuchteten, während südlich die Coserer Steinberge und das Steinerne Meer standen, Bischofshofen, zur linken Seite Tennengebirge und Dachstein, zur rechten die Niedereen Tauern, und schließlich hinein ins Tal der Mur, wo vor Leoben noch die Trümmer des Eisenbahnunglücks lagen. Von Bruck an der Mur stieg der Zug über Mürzzuschlag hinauf zum Semmering und eilte dann abwärts über Wiener-Neustadt nach dem Ende der Reise, nach Baden.

Mein Quartier.

Aus dem Wiener Wald, an dessen Rande Baden liegt, kommt das Helenental. An den waldigen Berghängen stehen alte Burgen. Im Tal, an der Endstelle der elektrischen Straßenbahn, liegen einige Cafés und Pensionen, von parkartigen Anlagen umgeben. Man fühlt sich da gleich wohl, und man versteht die Äußerung Napoleons I., daß es gut sein müsse, hier sein Leben beschließen zu können. Mancher Flakerkutscher, der vom alten Wien

am Sonntagnachmittag oder auch am Samstagabend herausfuhr, könnte wohl erzählen von „Sichteten aus dem Wiener Wald“.

Die Unterhaltungsabende.

Am Donnerstagnabend, noch war erst ein Teil der Gäste eingetroffen, herrschte im Café Wiedhalm im Helenental frohes Leben. Man fand sich und begrüßte sich und freute sich über seit Jahren immer wieder gern gesehene Gesichter. Die Burgruinen schauten in rotem Feuer hernieder in den Garten, durch den ein kräftiger, doch lauer Wind blies. Freitag- und Samstagabend, die den KurSaal bis auf den letzten Platz füllten, standen im Zeichen Wiener Fröhlichkeit, in der sich bei 1200 (!) Gäste zusammengefunden hatten.

Die Bergsteigergruppe.

Nach Berichterstattung über das verfllossene Geschäftsjahr erfolgte eine Aussprache über die Anträge zur Hauptversammlung. Außerdem wurde Stellung genommen zum Verhalten gegenüber der 100-Mark-Derordnung.

Die Vorbekprechung.

Sie dauerte mit einer zweistündigen Unterbrechung von 9 bis 17 Uhr. Breiten Raum nahm in der Diskussion der Antrag der Sektion Männerturnverein München ein. Die lange Wechselrede überzeugte die meisten Sektionsvertreter, daß dieser Antrag abzulehnen sei. Dorkommissionen anlässlich der 100-Mark-Derordnung wurden einer scharfen Kritik unterzogen.

Die Hauptversammlung.

Als Tagungsraum war, wie bei der Vorbekprechung, das Theater gewählt. Nach begründender Ansprache (es waren vertreten 201 reichsdeutsche, 81 österreichische und einige Auslandssektionen) durch den Präsidenten, Oberbaudirektor Rehlen, ergriffen das Wort Bundeskanzler Dr. Buresch, Bürgermeister Minister a. D. Dr. Kollmann und Bezirkshauptmann Dr. Pilz. Dann erfolgte die Erledigung der Tagesordnung. Der Voranschlag 1932 wurde von 1 255 000 RM auf 1 015 000 RM zusammengestrichen auf Antrag des Hauptausschusses. Von den Anträgen war, wie schon in der Vorbekprechung, der umstrittenste der der Sektion Männerturnverein München. Den Antrag vertrat der Vorsitzende der Sektion, Dr. Müller. Namens der Sektionen Hochland und Oberland bat Ministerialrat Dr. Menkel bringend, den Antrag ablehnen zu wollen. Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Professor Dr. von Klebelsberg, gab einen erschöpfenden Bericht über die bisherigen Auslandsexpeditionen und den Stand der für diese Zwecke zur Verfügung gestellten Gelder. Die klaren Ausführungen wirkten überzeugend, so daß der Antrag mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt wurde. Die im Voranschlag für Auslandsexpeditionen eingesezte Summe beträgt knapp 1 Prozent des Gesamtvoranschlages. Zu erwähnen wäre noch der einstimmig angenommene Antrag der Sektion Lindau zwecks Förderung des Baues alpiner Jugendherbergen. Ein Antrag Münchener Sektionen, den D. u. O. A. D.-Mitgliedern beim Übertritt über die deutsch-österreichische Grenze die Hinterlegungsgebühr für Fahrräder zu erlassen, konnte nicht erledigt werden, da die Verhandlungen mit den zuständigen Stellen noch nicht abgeschlossen sind. Als Tagungsort für das Jahr 1932 wurde Nürnberg bestimmt.

Das Thermalstrandbad.

Von all den Genüssen, die Baden bietet, sei einer hervorgehoben: das Thermalstrandbad. Ich habe den größten Teil der mir zur Verfügung gestandenen freien Tageszeit dort verbracht. Es ist ein Areal von 25 000 Quadratmeter. Zwei Bassins, je 100 Meter lang und 36 Meter breit, fassen 55 000 Hektoliter Wasser. Mit 32 Grad Celsius fließen die Schwefelquellen direkt ins Bassin und werden in diesem mit Brunnenwasser temperiert. Für den Strand wurden 1000 Waggons reiner, staubfreier Quarzsand aus dem Donautal hergeführt. Eine große Restauration, eine Milchtrinkhalle, Tabaktrafik, Zeitungskiosk, Friseur, Masseur, ein Postamt usw. werden allen Bedürfnissen der Badegäste gerecht. Das Leben ist frei und ungezwungen. Das Alter der Badegäste wächst vom allerjüngsten Kinde bis zum Greis.

Der Heurige.

Es wäre ein lückenhafter Bericht, würde man nicht der niederösterreichischen Weine gedenken, des Badener, Döslauer, Gumpoldskirchener. Wie vor Jahresfrist in den Freiburger Weinstuben, so fand man sich in Baden beim „Heurigen“ zusammen nach des Tages Saft und Hitze, schloß und erneuerte Freundschaft und gedachte auch oft und rühmend der letztjährigen Versammlung in Freiburg.

Nach Hause.

Anschließend an die Hauptversammlung wurden Führungstouren unternommen, unter anderm in das Gebiet des Wiener Schneeberg, der Raz, der Ennstaler Alpen, der Schobergruppe, der Zillertaler Alpen und des Groß-Denedigers, der ja zum Arbeitsgebiet der Sektion Baden gehört. Und mich, der ich meine Bergtage schon vorher genossen hatte, führte der Weg über den Semmering zurück wieder heimwärts. Ostwärts des Arlberg verhängten Wolken die Berge, und zerriß mal die graue Wand, dann blickte Neuschnee herab. Als wir bei Langen aus dem Tunnel fuhren, spannte sich ein klarblauer Himmel über die Bergwelt, verschneit bis hinunter in die Waldzone. Immer weiter rollte der Zug, westwärts, abwärts. Bei Dalaas lugte der Roggelskopf herunter. Bei Feldkirch sandte die Rote Wand nochmals Grüße. Dann traten die Berge zurück. Was aber blieb, das ist die Erinnerung an die Badener Tage, umrahmt von Bergerlebnissen. Möge auch diese 57. Hauptversammlung nur Segen bringen für unseren lieben Alpenverein.

Richard Schaubig.

Vom Ballon d'Alsace zum Grand Dentron

Erinnerungen an unsere Dogesenfahrt.

Einem kleinen Alpendörflein gleich, lag Sewen mit seinem idyllischen Kirchlein lieblich in dem hintersten Winkel des bergumkränzten Dollertales, überragt vom Ballon d'Alsace, hineingebettet, als wir elf Teilnehmer am sonnenlachenden Morgen des 28. Juni von dort aus zur geplanten Sektionswanderung aufbrachen.

Unser Weg führte zunächst durch das hinterste Ende des Tales, in dem der rasenkranzumflochtene Sewensee morgensonnenvoll seine Wasser hütete. Eine kurze Wegstrecke, und das Gelände wurde bergiger. Der Talkessel läßt seine Felswände steil zur Höhe ragen. Eine Staumauer hält die Wasser des romantisch am Hange des Ballon d'Alsace gelegenen Alfeldsees gefangen. Auf steilem, teils unterbrochenem Pfad stiegen wir bergwärts und erreichten in kurzer Zeit die ausichtsreiche Höhe. Auf der Ferme du Ballon d'Alsace hielten wir kurze Rast. Dann stiegen wir hinauf zum Gipfel, der eine umfassende, prächtige Schau, sowohl in die Nähe mit dem einzig schönen Talblick hinab ins Dollertal mit seinen Seen und hinüber zum Ballon de Servance, wie in die weiter abgelegenen, geschwungenen Höhenzüge der Dogesen und in die Gegend von Belfort, aus der die Spiegel der Seen uns zu blinken, bot. Durch den blumenreichen Steilabsturz des Nordosthanges führte unser Pfad über Rundkopf und Köhlerkopf zur oberen Bers. Ein einzig schöner Weg mit überraschenden, prächtigen Ausblicken auf Alfeldsee, Neuweiler und Rimbachkopf. Ein kurzes, rasch vorüberziehendes Gewitter ließ die eindrucksvollen Bilder dieser Gebirgswelt noch gewaltiger erscheinen. An der Melkerei Obere Bers vorbei erreichten wir in kurzer Zeit den an den wilden Felshängen des Sternseekopfes romantisch gelegenen Sternsee. Ein Bild alpin anmutender Schönheit! Über den Sternseefattel gingen wir nun zur Melkerei Rotwasen hinauf, von wo aus wir nach kurzer Rast den Weiterweg antraten. Drunten lag das Moseltal mit seinen Dörfchen und Hügeln, und weiterwandernd schauten wir von den Hängen des Neuwaldkopfes und des Deutschen Kopfes hinab ins Tal der Thur und auf die gegenüberliegenden Höhen. Durch herrlichen Bergwald gelangten wir zum Col de Buffang mit den vom Steinkopf herabziehenden mächtigen Geröllhalden. Durch einen 250 Meter langen Tunnel führt die Straße von der Paghöhe, an der Moselquelle vorbei, in einer halben Stunde nach dem schön gelegenen Bad Buffang, dem Ziel des ersten Tages, wo wir gut aufgehoben waren.

Ein schöner Feiertagsmorgen zog über Tal und Höhen, als wir in der Frühe des zweiten Tages hinaufstiegen zum Drumont mit seiner prachtvollen Aussicht, hinab in die Täler der Mosel und der Thur, hinüber zum Ballon d'Alsace und anderseits auf die Gipfel der Hochvogesen. Eine einzig schöne Höhenwanderung führte uns nun über den Felleringerkopf zum Col du Dentron, von wo aus wir zum Felsackkopf und von dort auf einem schönen, ausschaureichen Weg zur Ferme Wintergees wanderten. Bei einer kurzen Rast konnten wir das primitive Leben der Bewohner dieses einfachen, abgelegenen Gehöftes betrachten. Über den Kagenkopf kamen wir dann zur letzten Höhe unserer Wanderung, dem Grand Dentron mit seiner lohnenden Aussicht. Auf steilem, steinigem Dogesenpfaden gingen wir nun durch tells wohlgepflegten Wald talwärts und grühten, aus demselben heraustretend, das auf steilem Bergkegel liegende Schloß Wildenstein und die malerischen, interessanten Berggestalten und Felsänge des Thurtales. Don Krüth fuhren wir mit dem Zug talauswärts nach Thann mit seinem alten, sehenswerten Münster, um von dort aus nach wohl-

verdienter Rast und Labung heimwärts zu fahren. Mögen die goldenen Strahlenbündel der scheidenden Sonne, die am Abend unserer Heimfahrt die Dogesenberge mit einem leuchtenden Glanze umgaben, als Andenken an jene Bergfahrt, allen Teilnehmern noch lange freudig leuchten im Kranze der Erinnerung an schöne und frohe Bergfahrten.

A. Schaubis.

Geschäftliches

Bezug österreichischer Touristenfahrkarten. Der Bezug der ermäßigten österreichischen Touristenfahrkarten kann nur durch Mitglieder (A- oder B-Mitglieder) erfolgen. Sie haben nur Gültigkeit für die Mitglieder, welche ihrer Zahlungspflicht genügt haben, das heißt im Besitze einer Mitgliedskarte mit der gültigen Jahresmarke sind. Für Ehefrauen von Mitgliedern, die nur die weiße Ehefrauenausweiskarte besitzen, haben die Erkennungsmarken keine Gültigkeit. Die Mitglieder müssen den Bahnbeamten die Mitgliedskarte auf Verlangen vorweisen. Die Erkennungsmarken sind bei Herrn Reif zu erhalten. Auswärtigen Mitgliedern werden sie auf Bestellung zugesandt. Die Erkennungsmarke kostet 30 *Rs.*

Die Zeitschrift „Der Bergsteiger“ erscheint ab Oktober am 15. eines jeden Monats. Der ermäßigte Preis für Mitglieder ist 10 *M.* Die Zeitschrift ist von den Mitgliedern direkt zu bestellen bei der Verwaltung der Monatszeitschrift „Der Bergsteiger“, Wien 7, Kandlgasse 19, unter Angabe der Sektion und der genauen Anschrift des Bestellers.

In unseren Bibliotheksräumen, Schusterstraße 19, liegen eine Reihe Sektionsnachrichten anderer Sektionen zur Benützung auf. Unter anderen diejenigen der Sektionen Austria, Österreichischer Gebirgsverein, Bapeland usw.

Wir machen erneut auf unsere neu eingerichtete Dunkelkammer aufmerksam, die sich bei den Bibliotheksräumen, Schusterstraße 19, befindet und unseren Mitgliedern zur Benützung zur Verfügung steht. (Näheres siehe im letzten Nachrichtenblatt.)

Bei Herrn C. Reif, Kaiserstraße 101, werden abgegeben:

Festschriften zum ermäßigten Preis von *M* 1.—

Taschenbücher für Alpenvereinsmitglieder, 1931/32, zu 70 *Rs.*

Postkarten von der Freiburger Hütte nach dem Gemälde von C. Baum, das Stück zu 10 *Rs.*

Erstliefer der Berge, Band 1, von Hermann von Barth, das Stück zu 50 *Rs.*

Erstliefer der Berge, Band 2, von Ludwig Purtscheller, das Stück 50 *Rs.*

Der Verband akademischer Wandergesellschaften teilt uns mit, daß einige ihr angeschlossener Wandergesellschaften, Skifahrergruppen und Hütteneigentümer ihre Wanderheime und Skihütten mietweise abgeben wollen. Es handelt sich um Wanderheime in Muggenbrunn, Todtnauberg und auf dem Kesselberg bei Triberg-Schönwald, ferner um eine kleine Skihütte auf dem Radschert in Todtnauberg. Nähere Einzelheiten über Größe, Lage und Preis sind bei Herrn Carl Reif, Kaiserstraße 101, oder direkt bei der Geschäftsstelle des Verbandes akademischer Wandergesellschaften, Thurnseestraße 70, zu erfahren.

Beitragszahlung.

Einige Mitglieder haben ihren Beitrag 1931 noch nicht bezahlt. Es wird gebeten, bis 2. Oktober die noch ausstehenden Beiträge auf unser Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 38635 einzusenden. (A-Mitglied = 11 *RM.*, B-Mitglied = 5 *RM.*) Bis 4. Oktober nicht eingegangene Beiträge müssen eingezogen werden. Die dadurch entstehenden Porto- und Spesen auslagen hat das Mitglied zu tragen.

Neuaufnahmen im III. Vierteljahr 1931

A-Mitglieder:

Dr. Will Hermann, Rechtsanwalt, Freiburg, Friedrichstraße 1
 Klara Drezler, Kollmarsreute Nr. 59
 Toni Engelschall, Freiburg, Maximilianstraße 10
 Universitätsprofessor Dr. Witkop, Freiburg, Rosenau 2
 Alfred Beer, Freiburg, Herrenstraße 33

Adolf Kollofrath, Freiburg, Moltkestraße 16
 Hedwig Stadelbauer, Freiburg, Karlsplatz 21
 Emil Homburger, Rechtsanwalt, Freiburg, Reichsgrafenstraße 4
 Frau Gertrud Ortman-Eschbacher, Freiburg, Bayernstraße 6
 Roswita Facklam, Freiburg, Wintererstraße 65
 Georg Bollerer, Kaufmann, Freiburg, Sandstraße 11
 Franz Flamm, Kaufmann, Freiburg, Sittenweilerstraße 21
 Dr. Emil Kaiser, Arzt, Niederschopfheim
 Hans Koster, Kaufmann, Freiburg, Kaiserstraße 25
 Hermann Leis, Dipl.-Ing., Freiburg, Neumattenstraße 8
 Dr. Ernst Schottelius, Arzt, Freiburg, Stadtstraße 9
 Richard Löffler, Kaufmann, Freiburg, Eisenbahnstraße 12
 Dr. Paul Apelt, Zahnarzt, Major a. D., Freiburg, Reichsgrafenstraße 10
 Albert Steinebrunner, Kaufmann, Freiburg, Tellstraße 9
 Karl Anschütz, Studienrat, Freiburg, Glümerstraße 27
 Hermine Pauffler, Freiburg, Johann-von-Weerth-Straße 3
 Walter Jeanmaire, Dipl.-Ing., Kollnau
 Elisabeth Hall, Musiklehrerin, Freiburg, Zähringerstraße 45

B-Mitglieder:

Marianne Hildentab, Freiburg, Hochmeisterstraße 8
 Bernd Hildentab, Freiburg, Hochmeisterstraße 8
 Fritz Staiger, St. Georgen, Weberstraße 67
 Dr. Schneider-Windmüller, Istein bei Müllheim
 Otto Graf, stud. theol., Baden-Baden, Ebersteinerstraße 16a
 Willy Merkel, Schriftseherlehrling, Freiburg, Oberau 51
 Karl Degler, stud. theol., Gaggenau, Merktstraße 10

Tourenberichte

Landrat a. D. Hermann Gerdes, Freiburg i. Br.:

Bei Saas Fee: Egginer Grat—Dortjen Grat. In der Mischabelgruppe: Lenzspitze (4300), Nadelgrat, Nadelhorn (4334), Ulrichshorn (3929), Balfrin (3802). Im Wallis: Zinal—Rothorn (4223), Matterhorn (4482), Schweizer und Italienischer Grat mit Piz Tondall (4245).

cand. phys. Max Dahl, Freiburg i. Br.:

Skitouren bei Adelboden und im Berner Oberland: Hahnemoos—Regenbalshorn, Faregggrat—Zierberg—Wildhorn (3270).
 Bergfahrt im Berner Oberland: Jungfrau (4166), Finsteraarhorn (4275), Grüneckhorn—Großgrünhorn (4000). Im Mont-Blanc-Gebiet: Col du Géant (3400), Dent du Géant (4040), Col de la Courche de la Brenva—Col More—Mont Blanc, Brenva-aufstieg (4800), Col de la Brenva—Col Maudit—Col Tacul—Col Midi—Col du Géant.

Dipl.-Turn- und Sportlehrer Otto Stengel, Freiburg i. Br.:

Skifahrt Silvretta—Ferwall: Flußspitze, Fädnerspizze (2792), Vermuntwerk (1730), Aufstieg Parthenen—Madlenerhaus (1986), Dreiländerspizze (3186).
 Bergfahrt Silvretta: Parthenen—Saarbrücker Hütte (2610), Glötterspizze (2850), Kleinlignier (2786), Großlignier (3111), Großes Seehorn (3123), Piz Buin (3316), Vermuntferner (2840), Kleine Seehörner (3034), Tromertalspizze (2870), Platten-spizze (2880), Kleinlignier (2786).
 Bergfahrt Rätikon: Lindauer Hütte (1770), Scesaplana (2969).

Dipl.-Ing. Erich Wagner, Freiburg i. Br.:

Berner Oberland: Jungfrau (4166), Grünhornlücke (3305), Finsteraarhorn (4275).
 In den Dolomiten: Winkler (2800), Stabeler (2805), Delagoturm (2780), Fünffinger-spizze (2996, Schmittkamin). Brenta: Guglia di Brenta (2877). Allgäu: Rothkopf (2187), Schneck (2269, Nordwand), Rauheck (2385), Kreuzeck (2375), Mutterkopf (2366), Höfats (2260, Übergang der 4 Gipfel).

Mitglieder! Erwerbt das Sektionsabzeichen!

Hauptbahnhofswirtschaften

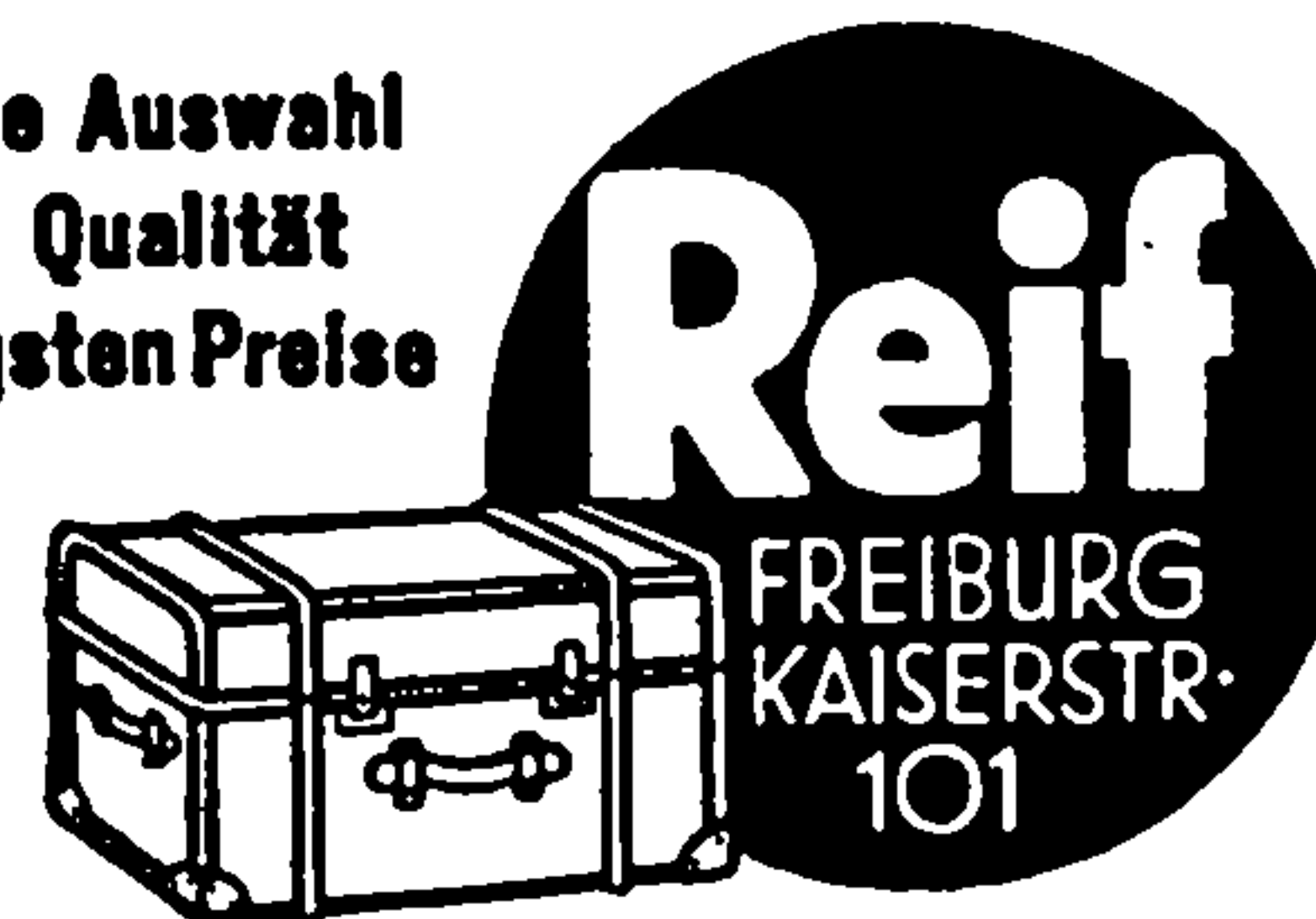
mit anschließender

Konditorei und Kaffee · Freiburg i. Br.

Josef Stigler

Inh.: Frau Marie Stigler Wwe. und Rudolf Stigler, Weingutsbesitzer

Die große Auswahl
Die gute Qualität
Die billigsten Preise



Koffer Reiseartikel Lederwaren

FOTO-ENGEL

FREIBURG i. BR.
Schwarzwaldstraße 2
Telefon 4743

Fachgeschäft für Foto-Apparate
und sämtliches Zubehör

Ausführung aller Foto-Arbeiten,
wie Entwickeln und Kopieren
in 8 Stunden

Spezialist
für Leica-Arbeiten

Berücksichtigt
beim Einkauf
die Inserenten
dieses Blattes

IN DER TOTEN ZEIT

zwischen Sommerbergtouren und Skilaufen verbringen Sie am besten Ihre Erholungsstunden mit einem guten Buch aus unserer erstklassigen, modernen

**W. Momber
& J. Elchlepp**

LEIHBÜCHEREI

G. m. b. H., Univers.-Buchhandl., Salzstr. 17 u. Kaiserstr. 24

Ski-Ausrüstung und -Bekleidung

Alle Neuheiten in: Skianzügen, Skikostümen, Wickelblusen u. a.
Skihölzer von 5.— an. Skistiefel von 23.— an

C. WERNER-BLUST Freiburg i. B.
Kaiserstr. 79

Reparaturen

Telefon 4444



Schuhhaus
Beal

**Anerkannte DSV.-
Skistiefel**

Reg. Nr. 317

Eigene Bergsportschuhmacherei
Volksstiefel ab Mk. 19.50

Freiburg i. B. * 118 Kaiserstrasse 118
BESTEHEND SEIT 1845

Elektro-Saier

Hildastraße Nr. 18
Telephon Nr. 6407

Wilh. Saier

Elektrische Anlagen jeder Art
Reparaturen/Verkauf

KARL Schilling
Buchdruckerei
Papierhandlung

Wallstraße 14 • Fernruf 4572

Drucksachen

für Geschäfts-, Vereins- und
Privatbedarf — gut und preis-
wert. Wirksame Werbedrucke
Papier- und Schreibwaren
Briefpapiere, Füllhalter
Photo-Alben in großer Aus-
wahl. — Auserlesen schöne
Kunstpostkarten. Photokarten

RESTAURANT FAHNENBERG / FREIBURG I. BR.

KAISERSTR. 95/97. IM MITTELPUNKT DER STADT

Vereinslokal der Sektion / Stammtisch Jeden Freitag Abend

*

Bekannt für vorzügliche Küche. Garantiert naturreine, selbstgezogene Weine. Bestgepflegte Biere:
Bindings Export, Frankfurt a. M., Münchner Pschorrbräu, Rothaus hell. Im oberen Stock: Gemütliche
Räume für Familienfeste, Gesellschaften, Versammlungen u. Vereine. (Jeden Dienstag geschlossen.)

EIGENTÜMER: N. MÖLLER